

Estrich- und Fussbodentechnik

Die Verbundenheit zum textilen Bodenbelag, der Mut zur Offensive und das Bewusstsein eines gemeinsamen Ziels vereinte auch in diesem Jahr die Anwendungstechniker der Teppichbodenindustrie zur jährlichen Tagung im Hause der Paul Geißler GmbH (Zentrale der Fachgemeinschaft Deutscher Teppichbodenreiniger) in München.

Ebenso sind die Architekten mehr und mehr bereit, in ihrer Gestaltung das Know-how von Paul Geißler einzubinden, um auch ihr Image zu erhalten. Die Seminarreihe »Modestra« gibt die Antworten für die Umsetzung von Ansprüchen auf beiden Seiten. Des Weiteren wurden die Ergebnisse der neuen RAL 991/A3 – Begriffsbestimmung »Reinigung textiler Bodenbeläge« – thematisiert. Eine grosse Freude war es für den Teilnehmerkreis, seinem treuen Mitglied Martin Kupka (Dura) zu seiner neuen Position als Leiter Technical Service und Training zu beglückwünschen. Das Tagungsprogramm setzte sich – anknüpfend an das Thema der Nachimpregnierung aus dem Vorjahr – mit den Ausführungen des Anwendungstechnikers der Norddeutschen Teppichfabrik, Lars Engelke, fort, der seine Ergebnisse der Langzeitbeobachtung über den Einfluss von Reinigungsprodukten

schiedlichsten Themen rund um den Teppichboden arbeitet, wurde an Paul Geißler von verschiedensten Objektueuren und auch Bodenlegefachbetrieben die Bitte herangetragen, die Problematik mit der Verlegung von selbstliegendem Teppichboden in Form von Fliesen bzw. Plantinen über Doppelbodentrassen als Tagungspunkt aufzunehmen. Manfred Plechinger (Böhmler) machte sich zu diesem Thema im Vorfeld die Mühe, alle relevanten Punkte zu Papier zu bringen. Diese das Tagesgeschäft im Objekt tatsächlich widerspiegelnde Zusammenfassung war Einleitung für ein Referat von Peter Schwarzmann (carpet concept). Er liess hier die Erfahrungen aus seiner Gutachtertätigkeit einfließen, professionell hinterlegt mit ausführlichen Dokumentationen. Spannend wurde die Runde, als Stefan Broegger (Schöner Boden) praxisnahe Lösungsansätze einwarf und die Diskus-

Jahrestagung des AWT/FDT-Kreises

Die Anwendungstechniker der textilen Bodenbelagsindustrie, wie auch die Paul Geißler GmbH, treten seit Jahren dafür ein, den Kunden in seiner getroffenen Wahl zu einem hochwertigen Teppichboden zu bestätigen. Paul Geißler liess bei der Eröffnung die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit Revue passieren. Neben den zwischenzeitlich in der fachlichen Aussage deckenden Pflege- und Reinigungsanleitungen, welche den Endverbraucher durch eine ansprechende Erscheinung zum Lesen einladen, ist der Umdenkprozess bei den Teppichbodenherstellern mehr als eingeleitet.

Die werterhaltenden Massnahmen rund um das Konzept von Paul Geißler, »der richtigen Pflege von Anfang an«, werden von der Industrie gezielt bei der Beratung, bei der Objektübergabe, bei der kontinuierlichen und objektbezogenen Pflege – bis zur Neuverlegung – eingebunden. Nach dem Motto »steter Tropfen höhlt den Stein« kommen die entscheidenden Vorteile des Teppichbodens wieder mehr und mehr zum Zug, da durch eine fachgerechte Beratung von Beginn an der Endverbraucher das Vertrauen in den Teppichboden bestätigt bekommt.

auf die Lichteinheit zusammenfasste. Holger Schubert (mc maltzahn carpets) stellte die Wichtigkeit der werterhaltenden Pflegereinigung für die Teppichboden-Industrie auf. In seinem Referat ging er zurück in die ersten Jahre des Teppichbodens, reflektierte die einzelnen zeitlichen Epochen der Nutzung und Gestaltung und dokumentierte abschliessend die unabdingbare Tatsache, dass der Teppichboden ausschliesslich in Form einer ganzheitlichen Beratung ein ernstzunehmender Wettbewerber gegenüber dem Hartboden im Objekt bleiben kann. Nachdem bekannt ist, dass sich der Anwendungstechnikerkreis mit den unter-

sion auslöste. Ein aus derzeitiger Sicht nie endendes Thema, was die Technik abermals herausfordert, die Schneise zwischen Theorie und Praxis zusammenzuführen.

Die Tagung fand ihren diesjährigen Abschluss mit reichlich Arbeit für 2005 – und zu guter Letzt mit einer gelungenen Abendveranstaltung im Ininside Premium Hotel Parkstadt Schwabing.

Auch in diesem Jahr warteten Doris und Paul Geißler ihren Gästen mit einer Überraschung auf und sorgten mit dem Clowntheater Spektakulum und dem anschliessenden Improvisationstheater Tatwort für einen besonderen Abschied. ■

